

# Inhalt

## Einführung: Das Weimarer Kino – und die Folgen

Auf dem Möbiusband des historisch Imaginären:

Das deutsche Kino und sein Double .....	9
Wiedergewonnene Unschuld? .....	13
Das Reich des Blicks .....	15
Transparente Doppelbödigkeiten .....	17

## I. ›Weimarer Kino‹ oder ›expressionistischer Film‹?

### 1. Zwei Selbstbefragungen:

Siegfried Kracauer und Lotte Eisner .....	22
Der ›expressionistische‹ Film: Unser liebster Alptraum? .....	22
Die dämonische Leinwand: Bilder und Einflüsse .....	29
Von Caligari zu Hitler: ›Überarbeiten‹, um ›durchzuarbeiten‹? .....	32
Das doppelt Imaginäre .....	38
Die konstruktivistische Wende: Vom Stil zum Design .....	41
Design als Verhüllung: Die Ehrlichkeit des ›Kitsch‹ .....	46
Design als Verstärkung: Die utopischen Aspirationen des Stils .....	49
Zwischen Design und Massenornament: Kult(ur) der Zerstreuung ..	53

### 2. Verhandlungen mit CALIGARI .....

DAS CABINET DES DR. CALIGARI:

Emblem und Teleskop Weimarer Geschichte? .....	57
Prismen des ›Kulturkampfs‹:	
Von DER STUDENT VON PRAG zu CALIGARI .....	59
Das ödipale Szenario als ›große Erzählung‹:	
Der symbolische Super-Text .....	67
Instabile Narration oder Narration der Instabilität? .....	71
Rahmenhandlung und verschachteltes Erzählen .....	76
Die Figurenkonstellation:	
Vom umkehrbaren Rahmen zur Multiperspektive .....	79
Bildfolge und Kausalität .....	84
Soziale Mobilität und das Phantastische .....	88
Die Künstler des Weimarer Kinos:	
Zauberer oder Zauberlehrlinge? .....	93

## II. Blick-Reich Weimar: Lang, Lubitsch, Murnau

1. Fritz Langs Fallen für Geist und Auge: Dr. Mabuse, der Spieler – und andere Verkleidungskünstler .....	97
Rätselvariationen Weimarer Kinoidentitäten .....	97
Das aufgeklärte falsche Bewußtsein .....	103
Erzählerische Inkohärenz oder: ›Wo das Es lauter redet‹ .....	106
Die Gewalt des photographischen Blicks: Das Detail als Unterbrechung .....	111
Die Verschachtelung des Blicks .....	116
Das Griffith'sche Erbe: Parallelmontage als Frage und Antwort ....	123
Spiel, Ablenkungsmanöver und ›paranoides Plotting‹ .....	127
Unheimliche Nicht-Identität: Der Blick als Ort der Macht? .....	131
Kitsch, Sensation, Kultur: Fritz Lang und die Jugendstil-Ästhetik ...	134
2. Blick-Reich: Ernst Lubitsch und MADAME DUBARRY ...	137
Kino, Erzählung und Geschichte .....	137
Kino und Geschichte: Der Diskurs des Blicks .....	140
Die Geschichte des frühen Kinos .....	143
Vom Blick zur Handlung .....	146
Lubitsch und das Weimarer Kino .....	147
Jeanne, Flaneuse des schweifenden Blicks? .....	149
Ein Amerikaner in Berlin .....	153
3. Romantik und Spitzentechnologie: Geheime Verwandtschaften bei F. W. Murnau .....	157
›Stimmung‹: Naturalismus and Expressionismus .....	161
Carl Mayer, Murnau und DER LETZTE MANN .....	165
Narration und Schnitt: NOSFERATU .....	170
TARTÜFF: Vorgetäuschte Heuchelei? .....	175
FAUST: Vorzeigefilm für Hollywood oder Reiseprospekt für Deutschland? .....	177
Licht und Volumen .....	180
Murnau, Maskulinität und der homosoziale Subtext .....	183

## III. Die Außenseiter als Insider:

### Pabst und Schünzel

1. Der Publikumsfilm: Reinhold Schünzel und HALLO CAESAR! .....	187
Reinhold Schünzel: Eine typisch ›deutsche‹ Filmkarriere? .....	188
Autor, Schauspieler, Schausteller .....	190
Markenzeichen Reinhold Schünzel .....	191

HALLO CAESAR! – Der Autor als Schauspieler...	192
... und als Schausteller	194
Ironie oder Nostalgie?	195
Die Avantgarde, das Populäre und die Postmoderne	198

## 2. Lulu und der Stromableser: Louise Brooks,

G.W. Pabst und DIE BÜCHSE DER PANDORA	201
Irrwege einer Verlorenen	201
›Lulu in Weimar‹	204
Wedekinds Lulu-Stücke	206
Theater und Kino: Zwei Raumkonstruktionen	208
Handlungsraum, Aktion und Ethik: Jenseits von Gut und Böse	209
Räume der Verlangens: Das reine Bild	213
Schwarze Löcher und homosoziale Welten	215
Zwielichtige Tauschgeschäfte: Körpersprache jenseits von Pathos und Melodram	217
Die Show hinter der Show: Der wahre Auftritt	220
Kino gegen Bühne?	223
Der Blick ›bestreitet‹ das Bild	224
Die tödliche Schwäche: Cyborgs mit mütterlichen Erinnerungen	228

## IV. Mode, Moderne, zivile Mobilmachung:

### Der deutsche Film der 30er Jahre

#### 1. Offenes Spiel mit doppeltem Boden:

G.W. Pabsts 3-GROSCHEN-OPER	234
Der Prozeß und seine Folgen	234
Die Produktionsgeschichte	236
Brecht und Pabst: Zwei unterschiedliche Auffassungen vom Kino?	238
Pabsts Kräftespiel der Erscheinungen	241
Uniformen und Schaufensterpuppen, Fenster und Türen	244
Charme und Charisma des Mackie Messer	247
Duplizität: Die Macht des Falschen	250

#### 2. DAS LIED IST AUS oder... Wem gehört die Operette?

Nirgends zu sehen, aber überall zu spüren: Walter Reisch	252
Mythos ›Wien‹: Alte Welt, neue Welt	254
Fremdbestimmt und eigenwillig: Joe May und E.A. Dupont	258
DAS LIED IST AUS	262
›No Spectacle Whatsoever‹: Die Rückbezüglichkeit	264
Nur im Modus der Lüge über die Liebe	267
Politik und Erotik: DAS FLÖTENKONZERT VON SANSSOUCI	269
Falschspiel im Uneigentlichen: Der Anti-Nazi Film	271
Die Demokratie der Operette	274

3. Moderne und Modernisierung:	
Der deutsche Film der 30er Jahre .....	279
Der Ärger mit dem Nazi-Kino .....	279
Das ›Ende‹ Weimars:	
Die Avantgarde zwischen Moderne und Modernisierung .....	282
Moderne Photographie im Film: Arnold Fanck und Willy Zielke ...	285
Avantgarde im Abseits: Leni Riefenstahl .....	288
Die Moderne der Modernisierung .....	292
Moderne und Phantasie der Katastrophe .....	295
Die Moderne der internationalen Konkurrenz: Film Europa .....	297
Moderne zwischen Kulturpessimismus und Konsum .....	301

## V. Dunkle Zeiten, schwarze Löcher:

### Emigration ins Imaginäre

1. Das Vermächtnis des Dr. Caligari? Film noir, der ›deutsche‹ Einfluß und die Einbildungen der Filmgeschichte .....	305
Im Spiegelkabinett der Filmgeschichte .....	305
Dunkle Zeiten, schwarze Löcher: Filmemigration und Film noir ...	309
Expressionismus und Film noir:	
Eine Geschichte der Interferenz .....	312
Fluten und Wellen .....	316
Pendel und Schwungrad des Filmgeschäfts .....	320
›Falsche‹ Geschichte oder Geschichte des ›Falschen‹? .....	321
Anmerkungen .....	325
Drucknachweise .....	354